

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 47 (1960)
Heft: 1: Geschichtsunterricht

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

diesen Fragen auf dem laufenden zu sein, und wir danken für dieses Referat sowohl dem Referenten als auch dem Präsidenten, der es ermöglichte. *W. H.*

Mitteilungen

20. Konferenz der katholischen Mittelschullehrerschaft

Sonntag, den 15. Mai 1960, 11 Uhr und 14.30 Uhr in der Zentralbibliothek Luzern. Thema: Die Jugend vor der Welt des Buches. Referenten: Dr. P. Leutfrid Signer, Rektor, Stans, Dr. E. Dutoit, Fribourg, Dr. A. Müller-Marzohl, Luzern (Gemeinsame Feier der Abendmesse um 17.15 Uhr). Herzliche Einladung an alle Interessenten. Freier Eintritt.

Für die KKMS

Der Präsident: *P. Alexander Bachmann.*

Interkantonale Mittelstufenkonferenz Studiengruppe «Naturkunde»

An alle Mitglieder und weitere Interessenten ergeht die freundliche Einladung zum Besuch der *Gruppentagung* in Olten und Sempach von *Samstag, den 21. Mai 1960. Programm:* 07.30 Besammlung der Teilnehmer beim Bahnhof Olten (Brunnen am Nordausgang der Unterführung), 07.50 Bus-Fahrt zum Ausgangspunkt der Exkursion: ‚Fustlig‘ am Nordfuß des Säli, 08.00 Naturkundliche Exkursion durch Frühlingswiese und Frühlingswald unter Leitung der Herren

Kollegen Arthur Moor und Hugo Großenbacher; 11.00 Mittagessen im ‚Wilerhof‘ (Fr. 5.—); 13.30 Führung durch die Vogelwarte Sempach und anschließend Vortrag von Herrn Dr. A. Schifferli, Leiter der Vogelwarte, über das Leben einheimischer und bei uns zu Gast weilender Zugvögel; 15.00 Schluß der Tagung. Bei schlechter Witterung fällt die Exkursion aus; an deren Stelle halten die beiden Exkursionsleiter einen Lichtbildervortrag über das Thema ‚Pflanzen und Vögel unserer Heimat‘. Kolleginnen und Kollegen, die an dieser Gruppentagung teilnehmen möchten, sind gebeten, sich bis Mittwoch, 18. Mai 1960, bei M. Schibli, Binsenhofstraße 15, Aarau, anzumelden. Autofahrer vermerken, wie viele Plätze sie für Mitfahrer zum Besuch der Vogelwarte Sempach zur Verfügung halten können.

Universitäts-Sommerkurse am Institut Catholique in Paris

2. bis 30. Juli 1960

Das Institut Catholique und das Katholische Komitee für französische Freundschaften im Ausland organisieren für ausländische Professoren und Studierende einen Kurs für französische Sprache, Literatur und Kultur. Dieser Kurs steht auch französischen Studierenden offen, die ihre Kenntnisse über ihr Land vervollkommen wollen und mit den auswärtigen Studierenden und Professoren internationale Verbindungen suchen. Letztes Jahr nahmen 800 Personen aus 54 verschiedenen Ländern teil.

Der Kurs umfaßt Sprachkurse und Kurse über Literatur, Geschichte, Geographie, Philosophie, religiöse und soziale Fragen. Mehrmals in der Woche werden Exkursionen innerhalb und außerhalb Paris durchgeführt. Man kann an diesen Kursen auch Sprachdiplome erwerben. Anmeldungen vor dem 15. Juni 1960 (auch für Logisvermittlung) an Monsieur le Directeur des Cours Universitaires d'Été, 23, rue du Cherche-Midi, Paris – 6e. Internationalen Antwortschein beilegen.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film

Zweck der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film ist die Förderung aller Bestrebungen ‚Jugend und Film‘, insbesondere:

- a) Erziehung der jugendlichen Filmbesucher zum kritischen Sehen und Beurteilen der Filme.
- b) Darbietung und Propagierung von erzieherisch wertvollen und dem Kindes- und Jugendalter angepaßten Filmen.
- c) Durchführung wissenschaftlicher (psychologisch-pädagogischer) Untersuchungen über die Wirkungsweise und den Einfluß des Filmes auf Kinder und Jugendliche.
- d) Schutz der Jugend vor Filmen, die ihre seelische Entwicklung gefährden.
- e) Förderung der Produktion schweizerischer und der Einfuhr geeigneter ausländischer Jugendfilme.

Geschäftsstelle: Seefeldstr. 8, Zürich 8

Billiger, aber 70mal wertvoller

als 7 Mickymaus-Heftchen ist das Jahresabonnement des ‚Schwizerbueb‘. Es kostet Fr. 5.50. Prospekte samt Bestellkarten erhalten Sie beim Pfarramt oder aber direkt vom Postfach 547, Luzern. Ob Sie ihm ein Abonnement bestellen, davon hängt viel ab, was Ihr Bub liest – und davon noch mehr. *G. Kalt*

Bücher

RUPERT LAY: *Unsere Welt.* Pfeiffer-Werkbücher für die Jugendarbeit. Verlag J. Pfeiffer, München 1959.

In diesem sehr wertvollen Taschenbuch gibt Rupert Lay eine präzise geschriebene Übersicht und eine sachliche Deutung der naturwissenschaftlichen Grundlagen unseres Verstehens der Welt. Inhalt: Einleitung (Ordnung und Chaos), Materie (Mikrokosmos, Relativitätstheorien, Makrokosmos), Leben in Materie, Geist in Materie, Gott. Die soliden und vorsichtigen naturwissenschaftlichen Darlegungen berühren sehr angenehm. Die Auseinandersetzungen mit verschiedenen naturphilosophischen Systemen (so auch mit Positivismus und Diamat) sind klar. Die Lektüre kann jedem naturwissenschaftlichen Laien, der eine ernsthafte Einführung in die genannten Probleme nicht scheut, bestens empfohlen werden. *R. In*

16 S. Brosch. Fr. 1.20. Ab 10 Ex. Fr. 1.—. Viele Kreuzwege sind zu gefühlhaft oder zu schwach. Keels Kreuzweg holt aus den Schätzen des Alten und Neuen Testaments für jede Station und für die entscheidende Einleitung einen wesentlichen Grundgedanken zum Weg Christi und für die Nachfolge Christi heraus und vertieft und bereichert ihn mit weitem Schriftstellen. So entstand ein Kreuzweg von eindringender Kraft, der unsern Lebensweg umzuformen vermag, wenn wir diesem Kreuzweg folgen. Nicht nur für den aufgeschlossenen Einzelchristen, sondern auch für unsere obersten Seminar- und Kollegiumsklassen und für laientheologische Gruppen etwas Wesentliches. *Nn*

Es sei der Redaktion des ‚Gewerbeschüler‘ dafür gedankt, daß sie durch das vorliegende Leseheft die jungen Leute aufwecken will aus der verhängnisvollen Sucht nach Alkoholika. Es muß doch Eindruck machen, was hier an nacktem Tatsachenmaterial unterbreitet wird, was der Arzt, der Fürsorger, der Richter, der Verkehrsfachmann, der Sportsmann zu diesem Problem zu sagen haben. (Der Priester und der Volkswirtschaftler hätten auch noch einiges beizutragen gewußt!) Der Eindruck wird noch vertieft werden, wenn der Lehrer das Heft im Unterricht, zum Beispiel in der Staatskunde, verwertet. Besonderes Interesse finden bei den Schülern die Verkehrsunfälle mit Alkoholursache und die Schädigung des Gehirns als jenes Instrumentes, auf dem die Menschenseele nur harmonisch spielen kann, wenn es nicht ‚verstimmt‘ oder beschädigt ist. Gerade diese Gebiete sind im Heft sehr instruktiv behandelt. Erschütternd ist, was die Broschüre über den Frauen- und Kinderalkoholismus offenbart. *W. H., Luzern*

Biblischer Kreuzweg. Zusammengestellt und aus dem Urtext übertragen von Othmar Keel. Benziger Verlag, Einsiedeln, 1960. Umschlagbild von G. Rouault. Zum persönlichen Gebrauch und für das Wechselgebet eingerichtet.

Leseheft des «Gewerbeschüler»

Einzel zu Fr. -.50, im Jahresabonnement (5 Lesehefte) zu Fr. 3.—, beim Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.



.... Ich freue mich auf den Schulausflug mit Bahn und Postauto



Ihre Bahnstation macht Ihnen gerne Reisevorschläge

Darlehen
erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen
CREWA AG.
HERGISWIL am See

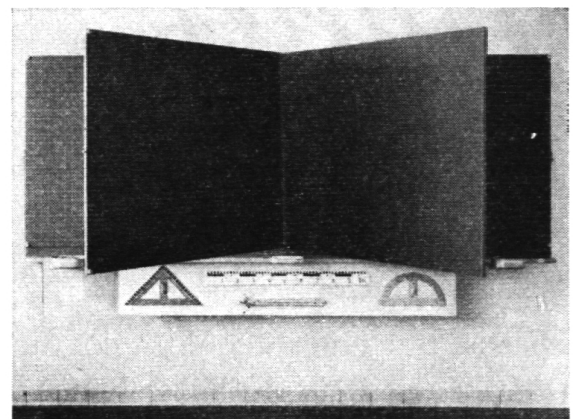
Dorfschule Oberegg AI

Offene Lehrstelle für Primarlehrer

Infolge Demission ist an der Knaben-Oberschule auf 1. Oktober 1960 die Lehrstelle neu zu besetzen.
Jahresgehalt: Fr. 7800.— bis Fr. 10600.— plus 15% Teuerungszulage, Familienzulage, Kinderzulage und Ortszulage. Schriftliche Anmeldungen unter Beilage der Patentausweise, Zeugnisse und des Lebenslaufes sind bis 15. Mai 1960 an H. H. Dr. N. Fäßler, Schulratspräsident, Oberegg AI, erbeten.

Oberegg, 15. März 1960.

Dorfschulrat Oberegg.



Schultische • Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß die Spezialfabrik

Hunziker Söhne • Schulmöbelfabrik AG • Thalwil
Tel. 92 09 13 · Gegründet 1880 · Lassen Sie sich unverbindlich beraten

Das Lese-Schau- und Arbeitsbuch „Wunderbare Welt“, das der Herder-Verlag letztes Jahr herausgegeben hat, zieht die Aufmerksamkeit und Bewunderung immer breiterer Lehrer- und Elternkreise auf sich. Da es sich auszeichnet für den Arbeitsunterricht, den Gruppenunterricht und das Unterrichtsgespräch eig-

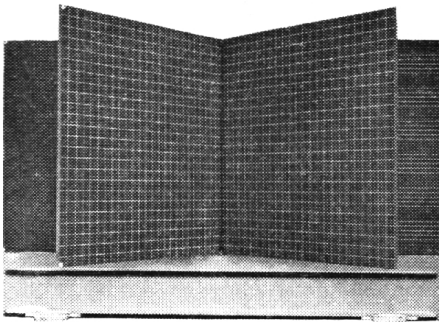
net, kam letztes Jahr für die deutsche Ausgabe ein Lehrerkommentar heraus. Wie zu vernehmen ist, bereiten Schulpraktiker unserer Kreise auch für die schweizerische Sonderausgabe (Herder-Verlag, Basel) einen Sonderanhang für den Lehrer vor. *Nn*

Eheanbahnung

Psycholog.fundierte interessante Methode. Reell, diskret, kirchlich anerkannt. Kl. Gebühren. Prospekt gegen Porto:

«Katholischer Lebensweg»
Kronbühl / St. Gallen - Fach 91, Basel 3

Zuger Wandtafeln in Aluminium



haben sich bewährt. Sie sind riß- und bruchsicher und trocknen rascher, unsichtbare Schiebeeinrichtung 10 Jahre Garantie

Verlangen Sie Prospekt und Preisliste

Zugertafeln seit 1914

E. Knobel, Zug

Nachfolger von J. Kaiser



Geographie
Geschichte
Religion

Schulwandkarten aus in- und ausländischen Verlagen in großer Auswahl

Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee

Das Spezialhaus für Schulbedarf - Telefon (063) 5 11 03

Zu vermieten

(ganzjährlich, ab 1. November 1960) an sonniger Lage im **St. Bernhardshaus ob Riemenstalden SZ**

2 große Räumlichkeiten (Massenlager für 50-60 Personen)
5 Einzelzimmer
1 Stube und 1 Küche (fließendes Wasser)

Eignet sich vorzüglich für Sommer- und Winter-Ferienlager. Nähere Auskunft erteilt: Genossenpräsident Bernh. Schilter, Ingenbohl.

Oberallmeindgenossame Ingenbohl: Der Genossenrat.

Für den Musikunterricht im Schulzimmer

das kleinste Klavier

nur 99 cm breit und ca. 60 kg schwer - Preis Fr. 1550.-, auch in Miete erhältlich.

Pianohaus Ramspeck Zürich 1, Mühlegasse 21 Tel. 32 54 36

früher



nur
scharfe
Kanten

heute



fugloser
abgerundeter
Kantenschutz

Dies ist nur einer der Vorteile, die Ihnen der Mobil-Schultisch mit dem neuen, absolut tintenfesten Igaform-Belag bietet.

**U. Frei, Mobil-Schulmöbelfabrik
Berneck SG Telefon (071) 742 42**

